

106344

Personlicher Stab Reichsführer
Schrijakow Wohnung
Akt. Nr. Geh. 1

Entwurf.

Lieber Steiner!

Ich bestätige den Empfang Ihres Briefes vom 31.7.1942, ebenso habe ich Ihren ersten offiziellen Gefechtsbericht erhalten.

Ich glaube, es müßte noch genau untersucht werden, ob der Leitstab der Division in Krakau wirklich so ausschließliche Verdienste hat.

Abgesehen davon kann ich mich nach wie vor des Eindrucks nicht erwehren, daß der Ia der Division, ~~Sturmab-~~führer Reichel einen außergewöhnlich unseeligen Einfluß auf die Stimmung im Führerkorps der Division ausübt. Einer weiteren Verwendung im Rahmen der Division kann ich nicht zustimmen.

Ich werde Ihnen in der nächsten Zeit einen neuen Ia zuschicken. Ich denke hierbei an ~~Sturm-~~Hauptsturmführer Albrecht, der soeben den Generalstabslehrgang in der Spitzenklasse bestanden hat. Reichel wird mit Wirkung vom 1.10.1942 von der Division wegversetzt und hat sich bei mir in meiner Feldkommandostelle zu melden.

Insbesondere halte ich es auf die Dauer für unmöglich, daß sich Reichel mit seinem undisziplinierten Landkritik an den Maßnahmen nicht nur der Führung insgesamt, sondern sogar des Führers selbst oder auch von mir erlaubt. Ich habe den Eindruck, daß Sie gegen diese Undiszipliniertheiten bei Reichel als Ihrem Lieblingsschüler nicht mit der Schärfe vorgehen, wie Sie es sonst bei anderen tun würden. Ich kann mich ferner des Eindrucks

NA T-175/56/2570902

b.w.

Handwritten text in a box at the top left, possibly a stamp or administrative note.

nicht erwehren, daß Sie selbst -der Sie ja zu pessimistischen
Stimmungen da und dort neigen, ^{unter} und/ starken Schwankungen zwischen
Unter- und Überbewertung hier und da leiden, bei derartigen Kritiken
des Herrn Reichel sich nicht in eindeutig klarer Form distanzieren.
Sie erinnern sich, daß ich Ihnen schon einmal -und zwar vor dem
Angriff im Westen- durch W-Gruppenführer Hausser verbieten ließ,
im Kasino der W-Standarte "Deutschland" die militärischen Ansichten
des Regiments "Deutschland", die konträr denen des Führers liefen,
zu vertiefen und weiter breitzutreten. Damals wurden doch an
solchen Abenden auch die Angriffe auf die Maginotlinie als un-
möglich hingestellt. Einer der eifrigsten Grünschnäbel, die diese
Ansicht vertraten, war Ihr jetziger Ia, Reichel, der heute noch
so unreif ist, wie er damals war.

Über den Standort des Feld-Ersatz-Bataillons,
für den Sie Amrosienka vorschlagen, werde ich in den nächsten
Wochen eine Entscheidung treffen. An und für sich sollen alle
Dinge der W und Polizei an bestimmten Punkten zentralisiert
werden, da sonst jede meiner 3 Divisionen ihren eigenen Nach-
schubweg hat, was jeder militärischen Erfahrung widersprechen
würde.

Heil Hitler!

Ihr